

Emmaus-Sonntagsimpuls 26. Sonntag i. J. | 26. September 2021

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus (MK 9,38–43.45.47–48)

Johannes zu Jesus: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt. Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen Wunder tut, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: er wird nicht um seinen Lohn kommen.

Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dich deine Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. Und wenn dich dein Fuß zum Bösen verführt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. Und wenn dich dein Auge zum Bösen verführt, dann reiß es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Klartext!

In den TV-Triellen der vergangenen Wochen wurden Politikerinnen und Politiker von ihren KontrahentInnen immer wieder aufgefordert, sich im Klartext auszudrücken. Das heißt, dass sie eine klare Position beziehen sollten, welches Bündnis oder welche Koalition sie bevorzugen. Im heutigen Evangelium redet Jesus Klartext. Er lädt uns ein, das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Gelingt es uns auch Klartext zu reden? Gelingt es uns das Gute vom Bösen zu unterscheiden?

Égide Muziazia